

# Perspektive Sisslerfeld

Gebietsentwicklung  
«ESP Sisslerfeld»



Mitwirkungsbericht  
6. Forum Sisslerfeld  
18. Oktober 2023



Wir sind  
**Fricktal**  
**REGIO**  
Regionalplanung



[sisslerfeld.ch](https://sisslerfeld.ch)

## Die Planung im Sisslerfeld geht weiter

Wie gehen die Planungen im Sisslerfeld weiter? Welche Verbesserungen im öffentlichen Verkehr soll es geben?

An der gut besuchten Veranstaltung mit rund 90 Teilnehmenden wurde der aktuelle Stand der Planungen, insbesondere der Planungsinstrumente wie Regionalem Sachplan, Kommunalem Gesamtplan Verkehr und Kantonaalem Nutzungsplan Südspange, aber auch zu den anstehenden Fahrplanverbesserungen präsentiert. Zudem gab das OK einen Rück- und Ausblick zum ersten Unser-Sisslerfeld-Tag vom 2. September.

Regierungsrat Dieter Egli, Vertretungen der Gemeinden und der Stadt Bad Säckingen, der Kantonsplaner und das Planungsteam standen für Antworten auf Fragen aus der Bevölkerung während einer grossen Inputrunde sowie zum Apéro zur Verfügung. Themen wie die Biodiversität, die Finanzierung der Südspange, der Grenzüberschreitung und dem Wohnen wurden von den Fachpersonen beantwortet.

Mittwoch, 18.10.2023  
18:00 – 20:00 Uhr  
Saalbau – Schulstrasse 32, 4332 Stein

### Teilnehmende

Regierungsrat Dieter Egli  
Gemeindevertreter\*innen  
Grundeigentümer\*innen  
Anwohner\*innen (Stein, Münchwilen, Eiken, Sisseln, Bad Säckingen)  
Unternehmer\*innen oder Abreitnehmer\*innen  
Interessierte am Projekt

### Inhalt

1. Begrüssung durch Dieter Egli
2. Die Firma Bachem stellt sich vor
3. Aktuelle Planungen (Übersicht der Planungsinstrumente, Regionaler Sachplan, Kommunaler Gesamtplan Verkehr, Kantonaaler Nutzungsplan Südspange, Fahrplanverbesserungen)
4. Fragen, Anliegen & Ideen aus der Bevölkerung
5. Rückblick "Unser-Sisslerfeld-Tag"
6. Apéro mit Energiekiosk der ETH Zürich

Bei der Gebietsentwicklung Sisslerfeld handelt es sich um ein Projekt der Gemeinden Eiken, Münchwilen, Sisseln und Stein, des Fricktal Regio Planungsverbands und des Kantons Aargau. Organisiert wurde das Forum Sisslerfeld durch Kontextplan AG. Fotos: Edward von Niederhäusern.



## 1. Begrüssung

Dieter Egli begrüßte zum Anlass und erläuterte die hohe Bedeutung der Gebietsentwicklung für die Gemeinden, die Region und den Kanton.

## 2. Die Firma Bachem stellt sich vor

Tom Lellau stellte die Firma Bachem vor. Mit der Eröffnung vom ersten Betrieb ist gegen Ende des Jahrzehnts zu rechnen. Aktuell wird die Planung mit dem Bau der Südspange sowie der Erarbeitung des regionalen Sachplans abgestimmt.

## 3. Aktuelle Planungen

Gesamtprojektleiter Richard Zickermann gab einen Überblick über die Planungsinstrumente und ging auf die Gesamtentwicklung ein. Tabea Marfurt stellte den aktuellen Stand des regionalen Richtplans vor und wie die Gemeinden hier zusammenarbeiten.

Daniel Hirzel gab einen Einblick in den Kommunalen Gesamtplan Verkehr, den ebenfalls die Gemeinden erarbeiten und zeigte anhand von Beispielen auf, welche Dinge durch dieses Instrument angegangen bzw. umgesetzt werden können.

Katrin Schönenberger informierte über den Kantonalen Nutzungsplan Südspange, dessen öffentliche Mitwirkung bereits im Sommer 2023 stattfand.

Abschliessend informierte Conrad Naef über die anstehenden Fahrplanverbesserungen ab Dezember 2023 mit neuen Buslinien zum Sisslerfeld.

## 4. Fragen, Anliegen & Ideen aus der Bevölkerung

Eva Gerber und Tim Van Puyenbroeck leiteten durch die Inputrunde, in welcher Fragen zur Gebietsentwicklung gestellt sowie Anliegen und Ideen eingebracht werden konnten. Im Plenum wurden diese von den Fachpersonen bzw. den kantonalen Vertretungen beantwortet > **siehe folgende Seiten.**

## 5. Rückblick "Unser-Sisslerfeld-Tag"

Das OK des "Unser-Sisslerfeld-Tags", Chantal Eyer und Alessio Porriciello, gab einen Rückblick zum Tag. Abschliessend wurde der Film zum Tag gezeigt > **siehe letzte Seite und Link rechts.**

## 6. Apéro mit Energiekiosk der ETH Zürich

Beat Käser bedankte sich bei allen Anwesenden für den erfolgreichen Austausch am Abend. Während des Apéros standen die Fachpersonen weiterhin für Fragen zur Verfügung. Zudem konnten Interessierte Informationen am Energiekiosk der ETH Zürich erhalten.

Möchten Sie auf dem aktuellen Stand bleiben und den Newsletter abonnieren? Weitere Informationen finden Sie auf [www.sisslerfeld.ch](http://www.sisslerfeld.ch)

Alle Informationen zum Regionalen Sachplan sowie zur Preisverleihung von "Unser Sisslerfeld" finden Sie zu Weihnachten in der Broschüre "Perspektive Sisslerfeld" sowie auf der Website.

Die Informationen zum Unser-Sisslerfeld-Tag finden Sie hier:



Die Unterlagen zum Forum finden Sie hier:



# Fragen, Anliegen & Ideen

Alle Teilnehmenden notierten ihre Fragen, Anliegen und Ideen auf Zetteln und ordneten diese zu verschiedenen Themenwänden hinzu. Schlussendlich wurden Antworten zu den Inhalten gegeben.



## Gebietsentwicklung allgemein / Sonstiges

Gibt es ein intermodales Verkehrskonzept? Wichtig ist eine weitere Brücke nach Deutschland.

*Es wurde ein Verkehrskonzept erarbeitet, dass auf der Website [www.sisslerfeld.ch](http://www.sisslerfeld.ch) erläutert wird. Mit diesem wird die Verkehrserzeugung im Sisslerfeld beeinflusst und an die Entwicklung angepasst. Damit sollen verschiedene Ziele umgesetzt werden: Das Sisslerfeld soll erreichbar bleiben, das Angebot für den öffentlichen Verkehr und den Veloverkehr soll verbessert werden, die Ortszentren sollen als attraktive Lebensräume erhalten bleiben.*

*In den nächsten Jahren wird untersucht, ob und für welchen Verkehr ein neuer Rheinübergang bei Sisseln sinnvoll ist. Erfahrungsgemäss dauert eine Realisierung über 20 Jahre und ist somit erst nach 2040 möglich. Die Testplanung hat gezeigt, dass und wie die geplante Entwicklung im Sisslerfeld bis 2040 auch ohne neue Strassenbrücke erfolgen kann.*

*In der Testplanung bestätigte sich zudem eine schon früher geäusserte Idee, zwischen der Holzbrücke und dem Kraftwerk einen Steg für den Fuss- und Veloverkehr zu errichten, allenfalls noch mit einer Busspur, aber nicht für Autos. Diese Idee wird auch deshalb weiterverfolgt, um eine bessere Anbindung des Bahnhofs Bad Säckingen ans Sisslerfeld zu ermöglichen.*

Welche Infrastruktur gibt es für die Ansässigen?

*Im Sisslerfeld sollen nicht nur neue Firmen angesiedelt werden. Auch für die ansässigen Unternehmen sollen attraktive Erweiterungsmöglichkeiten geschaffen werden. Insofern profitieren alle von einer Verbesserung und Optimierung der Infrastruktur: die Unternehmen, aber auch die Einwohnerinnen und Einwohner, Sporttreibende, Erholungssuchende usw.*

Gibt es bereits weitere Ansiedlungen? Ist auch regionales Gewerbe erwünscht? Kleingewerbe soll möglich sein.

*Es gehen regelmässig Anfragen bei den Gemeinden und dem Kanton für neue potenzielle Ansiedlungen ein. Verschiedene Teile des Sisslerfelds sind aber noch nicht baureif und auch nicht verfügbar. Diese Baureife und Marktreife muss zuerst hergestellt werden, denn interessierte Firmen wollen rasch Gebäude realisieren und den Betrieb aufnehmen können. Dies gilt für KMU (kleine und mittlere Unternehmen) wie auch für Glo-*

*bal Player. Alle Unternehmen sollen sich im Sisslerfeld entwickeln können und dazu beitragen, dass ein vielfältiger, attraktiver Life-Sciences-Cluster entsteht. Eine solche Entwicklung ist auch der Auftrag des kantonalen Richtplans.*

Wie verbindlich sind die Freiraumachsen? Es sind öffentliche Parks in den Industriearealen erwünscht. Industrieareale sollen öffentlich zugänglich sein.

*Durch die Festlegung im regionalen Sachplan sind die Freiraumachsen in einem ersten Schritt behördenverbindlich. Das heisst, dass sich die Behörden für deren Freihaltung bzw. Erhaltung einsetzen müssen. In einem nächsten Schritt ist geplant, diese auch in den kommunalen Nutzungsplänen zu verankern. Erst dann sind sie grundeigentümergebunden.*

*Aufgrund der hohen Sicherheitsanforderungen insbesondere von Chemie- und Pharmabetrieben ist eine Öffnung der Areale, solange dort bestimmte Produkte produziert werden, aufgrund der Störfallverordnung nicht möglich. Zum Beispiel muss bei einem Störfall schnell ersichtlich sein, wer sich in einem betroffenen Areal aufhält und dies ist nicht möglich, wenn ein solches Areal nicht umzäunt ist.*

Werden Dachflächen genutzt?

*Im regionalen Sachplan werden die behördenverbindlichen Zielsetzungen einer klimaangepassten und ökologisch vielfältigen Umgebungsgestaltung, eines nachhaltigen Regenwassermanagements sowie hohen energetischen Anforderungen verankert. Die Gestaltung der Dachflächen wird ein Baustein zur Zielerreichung sein. Die konkreten Vorschriften dazu wie z. B. eine Dachbegrünung oder die Installation von Photovoltaik-Anlagen werden in der dem regionalen Sachplan folgenden Nutzungsplanung ausgearbeitet.*

Wie funktioniert die Integration von Bad Säckingen mit dem Sisslerfeld? Gibt es eine strukturierte Zusammenarbeit mit Deutschland?

*Die Stadt Bad Säckingen ist auf mehrere Arten in den Prozess eingebunden: Sie ist seit Projektbeginn im Jahr 2019 zum einen als Mitglied in allen wichtigen Steuerungsebenen der Gebietsentwicklung eng eingebunden. Zum anderen stellt sie auch Mitglieder aus der Bevölkerung im Beirat Sisslerfeld. Die Bevölkerung der*

*Stadt ist auch zu allen Foren eingeladen. Das Projekt Unser Sisslerfeld findet ebenfalls grenzüberschreitend statt. Seit Projektstart eingebunden ist auch der Regionalverband Hochrhein-Bodensee.*

Wohnen im Sisslerfeld ist ein wichtiges Thema. Die Nachfrage nach Wohnungen wird beidseitig des Rheins zunehmen.

*Das stimmt. Es wird aktuell eine Wohnstudie für das Fricktal erarbeitet und auch im Jahr 2024 soll das Thema Wohnen in der Gebietsentwicklung eine stär-*

*kere Rolle erhalten. Ziel soll es sein, dass sich ein Teil der künftig im Sisslerfeld arbeitenden Menschen im Fricktal niederlässt, damit die Pendlerdistanzen reduziert werden können und anstelle des Privatwagens der öffentliche Verkehr oder das Velo genutzt wird. Das Thema Wohnen wird an einem der nächsten Bevolkerungsforen traktandiert werden. Dieses Thema wird ebenfalls grenzüberschreitend bearbeitet, da auch in Zukunft viele Menschen im süddeutschen Grenzraum wohnen und im Sisslerfeld arbeiten werden.*

## Kommunaler Gesamtplan Verkehr

Welche Sofortmassnahmen zur Stauvermeidung in Stein gibt es?

*Die Kantonsstrassen in Stein müssen auch künftig ihre Funktion erfüllen können. Sie sollen aber auch zu einem attraktiven Raum für die sich dort aufhaltenden Menschen werden und Platz für die verschiedenen Mobilitätsbedürfnisse bieten. Dies gelingt durch eine Umgestaltung des Strassenraums und, soweit möglich, eine Neuverteilung der Strassen- und angrenzenden öffentlichen Flächen. Im kommunalen Gesamtplan Verkehr sind zudem mittelfristige Verkehrsmanagement-Massnahmen angedacht, die eine möglichst effiziente Verkehrsabwicklung sicherstellen sollen.*

Wie kommt der Bus abends durch die Engstelle in Eiken ohne Verspätung?

*Gemäss dem kommunalen Gesamtplan Verkehr verfolgt das Verkehrsmanagement u.a. das Ziel, dass keine Beeinträchtigung des ÖV durch Stau erfolgt. Die Massnahmen, um dieses Ziel – insbesondere in Eiken – zu erreichen, sind von den Gemeinden und dem Kanton zu erarbeiten.*

Was ist mit der Aufwertung des Zentrums Eiken zu verstehen? Wie sieht die Lösung für die Hauptstrassen in Eiken aus?

*Analog wie in Stein gilt auch für die Hauptstrasse in Eiken: Sie muss auch künftig ihre Funktion als Kantonsstrasse erfüllen können. Sie soll aber auch zu einem attraktiven Raum für die sich dort aufhaltenden Menschen werden und Platz für die verschiedenen Mobilitätsbedürfnisse bieten. Konkret bedeutet dies, dass die Aufenthaltsqualität (z.B. Möblierung, Beschattung, Brunnen) gesteigert und die Trennwirkung sowie die Lärmemissionen der Kantonsstrassen reduziert werden sollen. Dies kann beispielsweise im Rahmen der Umsetzung eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts erfolgen.*

Wo gäbe es eine Bahnhofstestelle Sisslerfeld?

*Für eine zusätzliche Haltestelle sind mit einem Horizont 2040+ Flächen im Bereich südlich von Bachem freigehalten, um diese allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt zu aktivieren, wenn dies denn in einem nächsten Ausbauschnitt der Bahn aufgenommen wird. Zu diesem Zweck wurde auch eine entsprechende Vororientierung in den kantonalen Richtplan aufgenommen.*

Hat eine Rheinüberquerung per Gondel eine Chance?

*In der Testplanung wurden solche Ansätze geprüft, aber in einer frühen Phase wieder verworfen. Das Potential einer Hochbahn / Seilbahn wurde in der Zwischenzeit weiter untersucht. Das durchaus vorhandene Potenzial kann nur genutzt werden, wenn das Parkplatzangebot rigoros gekürzt und dadurch die Nutzung alternativer Verkehrsmittel zum Auto aktiv unterstützt wird. Solche Grundlagen sind in den Bau- und Zonenordnungen zu verankern. Zudem stellt die Finanzierung eines solchen Angebots eine grosse Hürde dar.*

Gibt es eine 3. Brücke nach Bad Säckingen?

*In den nächsten Jahren wird untersucht, ob und für welchen Verkehr ein neuer Rheinübergang sinnvoll ist. Erfahrungsgemäss dauert eine Realisierung über 20 Jahre und ist somit erst nach 2040 möglich. Die Testplanung hat gezeigt, dass und wie die geplante Entwicklung im Sisslerfeld bis 2040 auch ohne neue Brücke für den motorisierten Individualverkehr erfolgen kann. Die Idee eines Stegs für den Fuss- und Veloverkehr, allenfalls mit einer Busspur, zwischen der Holzbrücke und dem Kraftwerk wird weiterverfolgt. Sie könnte den Bahnhof Bad Säckingen besser an das Sisslerfeld anbinden.*

Gibt es beim neuen Veloweg entlang der Südspange eine Überquerung der K296?

*Die Ergänzung des Velonetzes ist Teil der weiteren Planungen. Die Anbindung von Eiken an die Querung des Sisslerfelds ist dabei ein wichtiger Baustein.*

## Regionaler Sachplan

Werden den Gemeinden neue Bauzonen, z.B. für Wohnbauten, bewilligt?

*Der regionale Sachplan (rSP) als behördenverbindliches Dokument ist ein Dokument, das die Gemeinden erarbeiten. Der rSP hält die Spielregeln fest, nach denen die Gemeinden Eiken, Münchwilen, Sisseln und Stein das Sisslerfeld entwickeln wollen. Der regionale Sachplan fokussiert primär auf die Flächen der Arbeitszone, welche weder vergrössert noch reduziert werden. Aktuell können aufgrund der Gesetzgebungen keine neuen*

*Baugebiete eingezont werden. Um neuen Wohnraum zu schaffen, sind alle Gemeinden dazu angehalten, mit den bestehenden Bauzonen haushälterisch umzugehen, in dem sie diese beispielsweise stärker bebauen oder umnutzen. Möglich sind auch flächengleiche Umlagerungen von Bauzonen. So können noch unbebaute Bauzonen an Orte verschoben werden, die sich für eine Bebauung besser eignen und zum Beispiel attraktivere Baufelder ermöglichen.*

## Forum Landwirtschaft

Dachlandwirtschaft auf den Industriearealen als Pflicht, Vertical Gardening, Automatisierte Landwirtschaft.

*Im neuen Format „Forum Landwirtschaft“ wird es in einem späteren Schritt darum gehen, wie sich die Agrarwirtschaft in der Gebietsentwicklung auch auf neue Arten und Weisen einbringen kann. Es ist mög-*

*lich, dass die Landwirtschaft der Zukunft im Sisslerfeld anders aussieht als heute. Die Landwirtschaft ist jedoch stark geprägt vom Bundesrecht. Auf jeden Fall wird auch die Landwirtschaft in einem nächsten Schritt in die Gebietsentwicklung einbezogen, da diese auch für die Landwirte und Pächterinnen möglicherweise neue Chancen eröffnet.*

## Fahrplanverbesserungen

Warum kann die Buslinie nicht flexibilisiert werden? Es hat sich in anderen Beispielen gezeigt, dass eine Flexibilisierung von Buslinien nicht besser ist aufgrund der Abläufe, der Kund\*innenfreundlichkeit und anderen Argumenten. Die Buslinien sollen grundsätzlich immer gleich fahren, da dies die Orientierung für die Fahrgäste vereinfacht. In den nächsten Jahren sollen Erfahrungen mit der neuen Linienführung gesammelt werden. Längerfristig wird die Einführung einer grenzüberschreitenden Buslinie angestrebt, die die Haltestelle Coop wieder bedient.

Gibt es Überlegungen, den Bus über eine separate Busspur zu fahren? Kann der Bus nicht immer im Kreis fahren?

*Mit Busbevorzugungsanlagen kann die Qualität des Busverkehrs massgeblich gesteigert werden. Neben der klassischen physischen Busspur gibt es auch weitere Möglichkeiten der Busbevorzugung, wie beispielsweise elektronische Busspuren, Fahrbahnhaltestellen oder die Bevorzugung an Lichtsignalanlagen. Im Rahmen des Gesamtverkehrskonzept Raum Frick–Stein–*

*Laufenburg wird, in einer Gesamtsicht über alle Verkehrsträger, geprüft, wo und wie der Bus bevorzugt werden kann.*

*In der Weiterentwicklung des öV wird ein breiter Variantenfächer an Lösungen geprüft. Eine Ringlinie hat sich bisher nicht als optimale Variante erwiesen. Ringlinien haben verschiedene Nachteile, unter anderem sind sie nicht geeignet, um schlanke Anschlüsse an das übergeordnete Bahnnetz herzustellen.*

Gibt es an den Bushaltestellen Veloparkierung und begrünte Dächer?

*Die Realisation von Veloabstellplätzen und Wartehäuschen liegt in der Verantwortung der Gemeinden. Grundsätzlich können Veloabstellplätze an Bushaltestellen erstellt werden, sofern dies an der jeweiligen Haltestelle als sinnvoll erachtet wird und ausreichend Platz zur Verfügung steht. Für die Umsetzung von begrünten Dächern müsste geprüft werden, ob der Nutzen und die Kosten in einem vertretbaren Verhältnis zueinander stehen.*

## Kantonaler Nutzungsplan Südspange

Welche Folgekosten kommen auf Eiken zu? Wie lange zahlt die Gemeinde Eiken den Kredit ab? Führt die Südspange die Gemeinde langfristig in den Bankrott? Wie ist es zu verstehen, dass Eiken finanziell "gerettet" ist? Die Erschliessung des Gebiets südlich von dsm-firmenich stellt für die Gemeinde Eiken eine grosse Aufgabe mit einer hohen finanziellen Belastung dar. Der Kanton und die Gemeinde Eiken sind deshalb übereingekommen, dass der Kanton die Südspange Teil Ost (ab dem Verursacherknoten bei der Laufenburgerstrasse Kantonsstrasse K295 bis zur Gemeindegrenze zu Münchwilen) plant, projektiert und erstellt, einschliesslich des dazu erforderlichen Landerwerbs. Mit der Bauvollendung übernimmt die Gemeinde die Strasse für den Betrieb und Unterhalt. Das Eigentum an der Strasse geht an die Gemeinde über, sobald die definitive Bauabrechnung vorliegt. Die Rückzahlung des Gemeindeanteils wird fällig, sobald von der sich ansiedelnden Firma Steuererträge anfallen, die höher sind als der Aufwand der Gemeinde für Verzinsung, Abschreibung und Unterhalt der Strasse. Die Einzelheiten werden in einem Umsetzungsvertrag zwischen Kanton und Gemeinde geregelt. Auf diese Weise kann der finanzielle Handlungsspielraum der Gemeinde Eiken erhalten werden.

Gibt es eine Abwasserplanung? Wie wird die neue Unterführung entwässert? Die bautechnischen Fragen werden im Rahmen des Projekts geklärt.

Wann und in welcher Form werden die Biodiversitätsbedürfnisse in der Planung berücksichtigt? Die BNOs werden ja nachträglich angepasst.

*Die Infrastruktur wird aufgrund der geltenden Gesetze und Normen geplant und gebaut. Für die Grünstruktur im Strassenraum besteht sowohl von Seite Gemeinde wie auch von den Grundeigentümern eine Zustimmung für dessen Wichtigkeit. Grundeigentümergebundene Voraussetzungen können jedoch erst in der Bau- und Nutzungsordnung geschaffen werden.*



Anwesende beim Notieren von Fragen und Anliegen



Dieter Egli bei der Beantwortung von Fragen und Anliegen

# Rückblick "Unser-Sisslerfeld-Tag"



Durch viel Engagement und Partizipation entwickelt sich das Sisslerfeld zu einem offenen, attraktiven Begegnungsort. Das wird gefeiert! Das Organisationskomitee lud im Namen der Projektteams recht herzlich ein zum «Unser-Sisslerfeld-Tag» am 2. September 2023.

In einem feierlichem Rahmen informierten die einzelnen Projekt-Teams und Vereine der Region über ihr Tun und schmiedeten gemeinsam mit Ihnen weitere Pläne, wie das Sisslerfeld zu einer Wohlfühloase für Gross und Klein werden kann. Es konnte mitgeredet und mitgestaltet werden für «Unser Sisslerfeld».

Ein grosser Dank geht an alle Beteiligten, die diesen Anlass unvergesslich gemacht haben sowie an die Sponsoren, die ermöglichten, dass dieser Tag stattfinden konnte. Neben diesen Sponsoren, die das Projekt "Unser Sisslerfeld" fördern, geht ein grosser Dank an die Bachem AG, durch die am "Unser-Sisslerfeld-Tag" ein spannendes Kinderprogramm wie auch eine Überraschung für alle möglich wurden. Zusätzlich geht ein Dank an den Naturschutz- & Verschönerungsverein Stein wie auch mehreren Einzelpersonen, die alle zusätzlich den "Unser-Sisslerfeld-Tag" unterstützten.

Dieser Anlass wurde ehrenamtlich von Freiwilligen der Aktion «Unser Sisslerfeld» organisiert. Die Aktion ist aus der Gebietsentwicklung Sisslerfeld hervorgegangen, welche von den Gemeinden Eiken, Münchwilen, Sisseln und Stein, des Fricktal Regio Planungsverbands und des Kantons Aargau getragen wird.

Die Informationen zum  
Unser-Sisslerfeld-Tag  
finden Sie hier:



Tagesprogramm an der Holzbrücke

## Programmrückblick

Der Tag an der alten Holzbrücke in Stein umfasste ein buntes, tolles musikalisches Programm mit Jugendchor, Yanis Ruben, FRISCO, Emma Sofie, Julian Joist, der Tanzgruppe Unicorn und vielen weiteren. Zudem gab es Stände mit Projektbeteiligten von "Unser Sisslerfeld", Vereinen aus den Gemeinden rund ums Sisslerfeld und Festbetrieb mit Grill und anderem Essen und Trinken, Kinderprogramm mit diversen Attraktionen.

Am Abend gab es vor und im Saalbau Stein einen Festbetrieb mit Musik, Essen und Trinken, Kinderprogramm mit diversen Ständen und einem magischen Ambiente und einer Überraschung!



Abendprogramm im Saalbau

Im Saal fand Pop meets Classic mit Emily Dilewski (Sopran), Cecilia Ruomi (Sopran), Ingo Anders (Tenor) und Thomas Hofmann (Piano) statt. Eine Inszenierung aus dem Bereich Oper, Musical, Swing und Pop. Im Programm unter anderem Rosanna Toto, Duo des fleurs (Lakmé), Barcarolle (Offenbach), La Nuit (Chausson), It Was a Lover And his Lass (Quilter) oder Moon River. Anschliessend traten Emma Sofie und Julian Joist nochmals auf und es gab eine Party.